

Österreichischer Tierschutzverein: Unsere Minischweine haben es saugut – Millionen andere nicht

OTS (Wien/Stockerau) Die Minischweine Eberhart und Sigi führen ein glückliches Leben am Assisi-Hof in Stockerau – mit reichlich Platz, frischer Luft und liebevoller Pflege. Doch für über 2 Millionen Schweine in Österreich sieht die Realität ganz anders aus: Sie fristen ihr Dasein auf harten Vollspaltenböden, ohne Auslauf oder weiche Einstreu. Der Österreichische Tierschutzverein fordert daher dringend ein rasches Verbot dieser grausamen Haltung!

Die Minischweine Eberhart und Sigi durchstreifen neugierig ihr Gehege im Auwald, wühlen genüsslich in der Erde und genießen reichlich Platz sowie liebevolle Fürsorge. Am Assisi-Hof des Österreichischen Tierschutzvereins in Stockerau führen sie ein glückliches, artgerechtes Leben. „Schweine sind intelligente und soziale Tiere. Sie verdienen ein Leben mit Auslauf, Einstreu und natürlichen Beschäftigungsmöglichkeiten“, betont Stephanie Lang, Leiterin des Assisi-Hofs in Stockerau. „Tierfreundliche Haltungsformen müssen die Regel werden - nicht die Ausnahme!“

Infos Minischweine Eberhart und Sigi

<https://tierschutzverein.at/presseaussendung/minischweine-eberhart-und-sigi/>

Video Minischweine Eberhart und Sigi

Trist, beengt und grausam

Die traurige Realität der Schweinemast: Enge Ställe, Betonböden, keine Einstreu, kein Auslauf. Die Schweine können ihre natürlichen Verhaltensweisen nicht ausleben – mit fatalen Folgen:

- **Krankheiten** durch unhygienische Bedingungen
- **Verhaltensstörungen** wie Schwanzbeißen
- **Chronischer Stress** ohne Rückzugsmöglichkeiten

Gesetzliche Fortschritte – aber viel zu langsam

In Österreich gibt es laut Statistik Austria rund 2,52 Millionen Schweine - nur 3 Prozent davon werden biologisch gehalten. Ein Verbot der Vollspaltenböden wäre längst überfällig. Der Verfassungsgerichtshof hat die geplante Übergangsfrist von 17 Jahren bereits gekippt - doch klare gesetzliche Vorgaben für bessere Haltung fehlen weiterhin.

Der Österreichische Tierschutzverein fordert daher:

- **Rasche Umsetzung** des Verbots der Vollspaltenbodenhaltung.
- **Verpflichtende** Stroheinstreu und mehr Platz pro Tier
- **Strengere Kontrollen** und eine baldige Umsetzung tierfreundlicher Standards

Billiges Fleisch verzichtet auf Tierwohl

Viele Menschen befürworten eine bessere Tierhaltung - doch im Supermarkt zählt meist nur der Preis. Billiges Fleisch bedeutet Tierleid! Besonders problematisch: In vielen Restaurants landet nach wie vor Fleisch ohne klare Herkunftskennzeichnung. Eine klare Herkunfts- und Haltungskennzeichnung ist überfällig. Der Österreichische Tierschutzverein appelliert an Verbraucher, bewusst einzukaufen und auf Fleisch aus tiergerechter Haltung zu setzen.

Haltung von Schweinen verbessern

Der „Tag des Schweins“ soll Bewusstsein für das Leid dieser Tiere schaffen. Jeder kann etwas tun - durch bewussten Konsum und politische Forderungen für eine tierfreundliche Landwirtschaft. Damit Schweine nicht mehr unter unwürdigen Bedingungen leben müssen.

Tierpatenschaft für Eberhart und Sigi <https://tierschutzverein.at/was-kann-ich-tun/tierpatenschaft/>

Rückfragen & Kontakt:

Alexios Wiklund

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

0660/730 42 91

wiklund@tierschutzverein.at

www.tierschutzverein.at/presse